



## Wintervorbereitung in Malente: Noch zwei Plätze frei!

### TITELSTORY

„Platz vorübergehend gesperrt“ – so oder ähnlich sieht es in der kalten Jahreszeit vermehrt auf norddeutschen Sportplätzen aus. Eine sinnvolle Vorbereitung auf die Rückrunde scheint vielerorts gar unmöglich.

Der Uwe Seeler Fußball Park bietet hingegen die perfekten Rahmenbedingungen, um sich sportlich wieder in Form zu bringen und den Teamgeist zu fördern. Gute und gepflegte Fußballplätze, eine umfassende Sportinfrastruktur, ein Hotel mit gutem, auf Sportler abgestelltem Komfort und sportgerechter Ernährung, attraktive Regenerationsmöglichkeiten und Möglichkeiten für ein geselliges Beisammensein – Der „Geist von Malente“ kann schließlich in jedem Team geweckt werden.

Unser Angebot an Sportstätten bietet selbst im Winter optimale Bedingungen für Ihren Auftakt der Rückserie: Der 92x74 Meter große Kunstrasen-



**Trainieren wie die Profis:** Sichern Sie sich einen der letzten beiden Plätze in der Wintervorbereitung und trainieren Sie dort, wo sich schon der Hamburger SV vorbereitet hat.

platz inklusive Flutlichtanlage garantiert ein Training unter Wettkampfbedingungen. Falls es das Team aufgrund der Witterung doch nach drinnen zieht, besteht die Möglichkeit, sich in der 35x18 Meter großen Kunstrasenhalle auszupowern.

Tagsüber lädt der Soccer-Court durch sein durchgängiges Bandensystem zu intensiven Kurzbelastungen ein. Sollte

im Winter allerdings größerer Wert auf die Grundlagenausdauer gelegt werden, steht zusätzlich eine 400m-Aschebahn für eine Reihe von Konditionseinheiten zur Verfügung.

Zur Regeneration nach den Einheiten kann es in unserem Wellnessbereich inklusive finnischer Saunen schweißtreibend weitergehen. Entspannungsliegen, Fußbäder und Erlebnisdu-

schen bieten obendrein die nötige Abwechslung zum Trainingsalltag.

Abends darf der Tag gerne bei einem kühlen Erfrischungsgetränk in unserer Lounge beim Sky-Bundesliga-Topspiel ausklingen und für diejenigen, die vom Fußball nicht genug bekommen können, steht ein Tischkicker für weitere spannende Matches bereit.

An Wochenenden ist der USFP bereits bis Ende März 2017 ausgebucht gewesen, jetzt haben zwei Vereine über den Jahreswechsel jedoch ihre Plätze abgeben müssen. Seien Sie also schnell, sichern Sie sich den kürzlich frei gewordenen Platz und machen Sie den Besuch im Uwe Seeler Fußball Park zu einem unvergesslichen Erlebnis für Ihr Team! Weitere Informationen zur Buchung erhalten Sie beim Leiter des Uwe Seeler Fußball Parks, Herrn Tobias Kruse, unter [t.kruse@shfv-kiel.de](mailto:t.kruse@shfv-kiel.de) oder 04523/202240-11.

KM



**Nach anstrengenden Trainingseinheiten** bieten die Zimmer im Uwe Seeler Fußball Park angenehmen Komfort, um für die kommenden Aufgaben Kraft zu tanken.



**Im Wellnessbereich finden die Gäste** Erlebnisduschen, Entspannungsliegen und Fußbänder zum Relaxen vor.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

### Stützpunkttrainer – Helfer einer erfolgreichen Fußballkarriere

Wie kürzlich in den Medien zu lesen war, ist Fiete Arp, ein junger Nachwuchsfußballer (Jahrgang 2000) aus Wahlstedt im Kreis Segeberg, aktuell mit den Profis des Hamburger SV im Wintertrainingslager in Dubai.

Fiete ist eines von vielen Talenten aus Schleswig-Holstein, die entweder kurz vor der Unterschrift eines Profivertrages stehen oder vor kurzer Zeit einen unterschrieben haben. Ich selbst bin seit ca. acht Jahren für die Talentförderung in unserem Bundesland zuständig und habe mit den Jahrgängen '96 und '97 begonnen, die ersten Landesauswahlteams zu betreuen.

Im Infokasten finden Sie eine Liste von Spielern aus Schleswig-Holstein, die im vergangenen Jahr einen Profivertrag unterschrieben haben – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. In den vergangenen zehn Jahren (und ich glaube, dass es vorher auch nicht mehr waren) habe ich eine so große Anzahl noch nicht erlebt. Man könnte also sagen, dass unsere Jungs gerade in Deutschland sehr gefragt sind. Ich selbst kann nicht sagen, warum es aktuell so ungewöhnlich viele Spieler sind, allerdings scheinen im Moment viele unterschiedliche Einflüsse (Verein, Stützpunkt, Landesauswahl, Nachwuchsleistungszentrum) sehr gut miteinander zu harmonisieren.

Wir können im Bereich der Talentförderung also nicht nur wegen der vielen kleineren und größeren Erfolge der Auswahlmannschaften auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Von den neun genannten Spielern (Infokasten) wurden sieben in unseren Stützpunkten gefördert. Zwei haben ihre fußballerische Ausbildung schon

in der E-Jugend bei Holstein Kiel begonnen, haben aber parallel ebenfalls in unseren Landesauswahlteams gespielt. Somit ist jeder Spieler, der im Profifußball Fuß fasst, für mich auch eine Bestätigung unserer Fördermaßnahmen in der Landesauswahl und an den Stützpunkten. Dafür gebührt mein großer Dank den Stützpunkttrainern, die in meinen Augen Außerordentliches leisten.

Ich weiß nicht, inwieweit sich die Spieler noch an unsere Unterstützung auf ihrem Weg in den Profifußball erinnern. Wahrscheinlich erinnern Sie sich nur noch an ihre letzten B- oder A-Junioren-Trainer, weil diese ihnen den letzten „Feinschliff“ mitgegeben haben. Aber ist es nicht auch mindestens genauso wichtig, diese elf- und zwölfjährigen Jungs behutsam an den Bereich des Leistungsfußballs heranzuführen? Sie überhaupt erst einmal aus dieser Masse von jungen Kickern zu entdecken und sie auf weitere Anforderungen vorzubereiten? Diese Fragen



**Fabian Reese** ist beim FC Schalke 04 schon einige Schritte gegangen. Der Ex-Kieler kam auch schon in der Europa League zum Einsatz.



Ein weiteres schleswig-holsteinisches Talent, das vor dem Sprung in den Profifußball steht: Fiete Arp, in der Jugend beim SV Wahlstedt aktiv, durfte mit ins Trainingslager der HSV-Profis reisen. Fotos: Getty Images

möchte ich aus voller Überzeugung bejahen.

Außerdem bin ich mir sicher, dass sicher jeder Stützpunkttrainer an jeden einzelnen dieser hochtalentierten Jungs erinnert, sofern er an seiner Ausbildung beteiligt war. Sicher würden alle ihre kleinen Geschichten und Anekdoten zu einzelnen Spielern erzählen können. Mancher wird sich vermutlich auch wundern, warum ausgerechnet dieser Spieler es geschafft hat und nicht der eigentlich aus seiner Sicht talentiertere in der

gleichen Trainingsgruppe. Dieses Phänomen werden wir in der Talentförderung sicherlich auch in Zukunft immer wieder beobachten.

Nichtsdestotrotz wird sich mein Trainerteam nicht auf den vergangenen Erfolgen ausruhen. Der Fußballsport entwickelt sich im Moment rasend schnell und von uns erfordert dies, ein zeitgemäßes hochmotivierendes Training anzubieten, damit in der Zusammenarbeit mit unseren Vereinen auch zukünftig Spieler aus Schleswig-Holstein den Weg in den bezahlten Fußball finden werden.

Ich freue mich auf die Aufgaben, die vor uns stehen und jeden weiteren Tag, den ich einerseits mit diesem Stützpunkttrainererteam zusammenarbeiten darf und dabei immer wieder neue Eindrücke und Blickrichtungen entdecke und mir andererseits bewusst mache, welche schöne und verantwortungsvolle Aufgabe ich habe, unsere Talente auf ihre sportliche Zukunft vorbereiten zu dürfen.

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

**BJÖRN RÄDEL**  
DFB-STÜTZPUNKTKOORDINATOR  
UND SPORTL. LEITER IM SHFV

### Weitere Talente aus Schleswig-Holstein

**Jonas Behounek**, Jahrgang 98, aus Kaltenkirchen, war am STP Segeberg und wechselte zu Eintracht Norderstedt, dann zum HSV

**Vitaly Janelt**, Jahrgang 98, aus Bargfeld, war am STP Stormarn, wechselte zum HSV, dann zu RB Leipzig

**Phillip Menzel**, Jahrgang 98, aus Kiel, wechselte von der KSV Holstein zum VfL Wolfsburg

**Finn Porath**, Jahrgang 97, aus Eutin, war am STP Lübeck und wechselte zum HSV  
**Dren Feka**, Jahrgang 97, aus Bad Oldesloe, war am STP Stormarn und wechselte zum HSV

**Arne Sicker**, Jahrgang 97, aus Rendsburg, war am STP Rendsburg und wechselte zur KSV Holstein

**Fabian Reese**, Jahrgang 97, aus Kiel, wechselte von der KSV Holstein zu Schalke 04

**Max Christiansen**, Jahrgang 96, aus Flensburg, war am STP Harrislee und wechselte von der KSV Holstein über Hansa Rostock zum FC Ingolstadt

**Nico Empen**, Jahrgang 96, aus Bredstedt, war am STP in Breklum und wechselte von der KSV Holstein zum FC St. Pauli

## LOTTO Masters – Torhüter im Blickpunkt

Hochmotivierte Fußballer und enthusiastische Zuschauer auf den voll besetzten Tribünen der Sparkassen-Arena – diese einzigartige Atmosphäre wird aller Voraussicht nach auch am kommenden Samstag wieder gelten, wenn sich die acht besten Teams aus Schleswig-Holstein zum LOTTO Masters treffen. Doch vor einem Jahr wurden auch kritische Stimmen laut. Für die Mannschaften steht von der ersten Partie an viel auf dem Spiel, taktisches Ballgeschiebe und wenige Treffer waren die Folge. Insbesondere das Einbeziehen des Torwarts zur Ballsicherung war vielen Zuschauern und Trainern ein Dorn im Auge. Zum 19. LOTTO Masters hat der SHFV reagiert und die Durchführungsbestimmungen im Sinne tempo- und torreicher Begegnungen und in Anlehnung an die Futsal-Regeln modifiziert.

Insbesondere die Torhüter stehen dabei im Fokus. Wur-



Für Florian Kirschke vom ETSV Weiche Flensburg und die anderen teilnehmenden Torhüter bedeuten die Regeln beim 19. LOTTO Masters eine Umstellung.

Foto: objectivo/Kugel

den die Schlussmänner in der Vergangenheit häufig angespielt, um Überzahl-situationen zu schaffen und den Ball möglichst lange zu halten, so wird dies künftig nur noch stark eingeschränkt

möglich sein: Nach den erneuerten Durchführungsbestimmungen verursacht ein Torwart einen indirekten Freistoß für den Gegner, „wenn er den Ball in seiner Spielfeldhälfte ein zweites Mal berührt

(Torabwurf zählt als erste Berührung), nachdem dieser ihm von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde, ohne dass der Ball dazwischen von einem Gegner berührt oder gespielt wurde.“ Vereinfacht ausgedrückt: Pro „Ballbesitzphase“ seines Teams darf der Keeper den Ball in seiner eigenen Hälfte nur einmal kontrollieren. Eine „Ballbesitzphase“ endet, sobald ein gegnerischer Spieler den Ball berührt.

Wer vor Ort miterleben will, wie sich diese Regelanpassung auf die Turnierspiele auswirkt, der sollte sich beeilen: Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren am Ticketcenter der Sparkassen-Arena nur noch wenige Restkarten verfügbar. Aber auch Fußballfans, die kein Ticket ergatterten konnten, müssen nicht ohne das LOTTO Masters auskommen: Der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag überträgt das Turnier auf [www.shz.de/live](http://www.shz.de/live) in voller Länge. **TO**

## DFB-Präsident besucht Turnier in Ratekau

Es darf als nicht ganz alltäglich gelten, dass der DFB-Präsident ein Jugendfußballturnier im Kreis Ostholstein besucht. Anders beim Winter-Fair-Play-Cup in Ratekau, für den der DFB-Chef die Schirmherrschaft übernommen hatte. Zusammen mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer besuchte Grindel am 30.12.2016 das mittlerweile traditionelle mehrtägige Turnier, bei dem sich in unterschiedlichen Altersklassen insgesamt über 800 Jugendfußballer messen (s. Nord-Sport-Bericht vom 02.01.2017).

In der Ratekauer Mön-Halle sah Grindel nicht nur packende Jugendspiele, er nahm sich zudem viel Zeit für Fragen und Autogrammwünsche. „Wenn man einen Bei-



Zu Besuch beim Fair-Play-Cup in Ratekau: DFB-Präsident Reinhard Grindel (Zweiter von rechts), SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (links) und der Bundestagsabgeordnete Ingo Gädechens (rechts) mit Turnierorganisator Tim Schlichting.

trag leisten kann, dass es mit dem ehrenamtlichen Enga-

gement so weitergeht und das Wertschätzung und Mo-

tivation bedeutet, ist das eine tolle Sache. Das ist der Sinn meines Besuches“, sagte der Chef des größten nationalen Sport-Fachverbandes der Welt am Rande des Turniers gegenüber dem NDR.

„Der DFB-Präsident machte einen sehr umgänglichen und sympathischen Eindruck und sorgte für viel Freude bei den Spielern, da er sich die Zeit nahm, jegliche Fragen zu beantworten. Auch die zahlreichen Autogramm- und Fotowünsche wurden allesamt erfüllt. Insgesamt eine runde Sache, aus der wir nun bereits die Motivation ziehen, den nächsten Fair-Play-Cup noch weiter zu verbessern“, sagte der zufriedene Turnierorganisator Tim Schlichting. **TO**

## Ehrungen im KfV Neumünster



### KfV Neumünster

Bereits zum achten Mal führte der KfV Neumünster im historischen Ratssaal des alten Rathauses der Stadt Neumünster seine alljährliche Ehrungsveranstaltung durch. Als Gäste durfte der Kreisehrentsbeauftragte Eckhard Lieck die Schirmherrin dieser Veranstaltung, Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger, den SHFV-Präsidenten Hans-Ludwig Meyer und Ulrike Harder als Vertreterin der SHFV-Ehrents-Kommission begrüßen. Neben der Deklaration des DFB-Ehrentspreissträgers 2016 wurden bei dieser Veranstaltung auch Ehrungen nach der Ehrungsordnung des SHFV und des KfV Neumünster durchgeführt.

Christa Lühje vom SC Gut Heil Neumünster wurde nachträglich als SHFV-Frauen-Ehrentspreissträgerin 2016 mit der Silbernen Ehrentsmedaille des KfV Neumünster geehrt. Christa wurde bereits in Bad Malente im Uwe Seeler Fußball Park durch die DFB-Vizepräsidentin Hanelore Ratzburg und den damaligen SHFV-Vizepräsidenten Manfred Möller geehrt. Da sie vom KfV NMS noch nicht geehrt worden ist, hat sie ihre Würdigung im Nachgang erhalten. Mit der Vergabe des SHFV-Frauen-Ehrentspreis 2016 an Christa Lühje wurde ihr über 40-jähriges ehrenamtliches Lebenswerk im Fußballsport gewürdigt.



Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger (von links nach rechts), der KfV-Vorsitzende Stephan Beitz und der KfV-Ehrentsbeauftragte Eckhard Lieck beglückwünschten Thomas Wörpel (links) als frischgebackenen Träger des DFB-Ehrentspreises.

Zum Abschluss wurde Thomas Wörpel vom SV Wasbek zum DFB-Ehrentspreissträger 2016 ernannt. Wörpel fing 2005 in der Jugendabteilung des SV Wasbek als Jugendtrainer an. In der ehrenamtlichen Trainertätigkeit fand er sehr schnell seine Berufung. Mit Freude agierte er fünf Jahre als Jugendtrainer und brachte sich mit seinen Ideen ein. Im Jahr 2010 wurde er zum Jugendfußballobmann gewählt. Von Anfang an verfolgte er das Ziel, die Jugendabteilung in der Breite aufzustellen und in allen Bereichen die Jugendspielklassen zu besetzen und dadurch den Unterbau für die Herrenmannschaften herzustellen. Die gute Jugendarbeit zahlt sich allmählich aus. Seit diesem Jahr kommen die ersten Talente aus dem Jugendbereich zu den Senioren. Die in der Kreisliga spielen-

de erste Herren ist im Altersdurchschnitt die jüngste Mannschaft und hat sich in der Spitzengruppe etabliert. Mit wachen Augen geht Thomas Wörpel durch die Fußballabteilung und setzt immer wieder dort den Hebel an, wo es nötig ist. Durch seine offene und immer freundliche Art schaffte er es, neue Trainer zu akquirieren. Im

Jahr 2011 initiierte Thomas Wörpel den sog. „Ahlbeck-Cup“. Bei diesem Turnier kämpfen E- bis A-Junioren um den Cup. Diese Veranstaltung ist seit diesem Zeitpunkt die größte Jugendfußballveranstaltung im KfV Neumünster.

Thomas Wörpel erkannte auch schnell, dass die Gewinnung von Spielern, Trainern und Betreuern alleine nicht ausreichend ist. Da finanzielle Mittel die Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit sind, gründete er im Jahr 2014 den „Förderverein Jugendsport für den SV Wasbek e.V.“ Stetig versucht er durch Ansprache, Mitglieder für diesen eingetragenen Verein zu suchen und zu begeistern.

In Anerkennung seiner vorbildlichen ehrenamtlichen Leistung im Fußballsport, hauptsächlich in den Jahren 2014 bis 2016, verlieh der Vorstand des KfV NMS Thomas Wörpel vom SV Wasbek den DFB-Ehrentspreis 2016 und die silberne Ehrentsmedaille des KfV Neumünster. **EL**

## Weitere Ehrungen

### Goldene Ehrentsmedaille des SHFV:

Volker Bernaschek (PSV Neumünster)

### Silberne Ehrentsmedaille des SHFV:

Bernd Heitmann, Stefan Meyer (beide SV Wasbek)

### Silberne Jugendleiters Ehrentsmedaille:

Olaf Rögner (PSV Neumünster), Andreas Stötting (SVT Neumünster)

### Bronzene Jugendleiters Ehrentsmedaille:

Karsten Rosacker, Michael Koewer (beide SVT Neumünster), Anke Peters-Mader, Bernd Mader, Kevin Eggers, Dennis Attrot (alle SV Wasbek), Sven Weichert (PSV Neumünster), Thore Thielbörger, Thorsten Themm, Nicole Themm (alle TuS Nortorf), Marco Hinck, Roman Zimmer (beide TSV Gadeland)

## Antrittsgebühren entfallen



### KfV Stormarn

Der Kreisfußballverband (KfV) Stormarn hat beschlossen, die kompletten Antrittsgebühren für die diesjährigen

Hallenkreismeisterschaften der Jugendlichen zu übernehmen. Das bedeutet, dass die Vereine für die Teilnahme der Juniorinnen und Junioren keine Startgebühr entrichten müssen.

Das alljährliche Bonusprogramm des KfV ist im vergangenen Jahr nicht durchgeführt worden, und so hat sich der Vorstand entschlossen, diese Summe (zwischen 3.000 und 4.000 €) als Start-

geld der Hallenkreismeisterschaften zu verwenden. Die Maßnahme fand bei den Vereinen wohlwollende Zustimmung. Der einhellige Tenor: „Das kann man jedes Jahr so machen!“ **KU**

## Offizielle Hallenmeisterschaften im Futsal

### KfV Lübeck

Vom 17. bis 18.12.2016 trafen sich Jugend- und Herrenmannschaften zu den Hallenkreismeisterschaften im „Käsebunker“ in Kücknitz. Den Anfang machte die E-Jugend, wo fünf Mannschaften um den Titel spielten: SV Viktoria I, SV Viktoria II, ATSV Stockelsdorf I, VfL Bad Schwartau II und Eintracht Groß Grönau II. Meister wurde der SV Viktoria I mit zehn Punkten und 11:2 Toren vor dem SV Viktoria II (9/5:4).

Am Sonntag folgte die D-Jugend, wo zehn Mannschaften in zwei Gruppen antraten. In der Gruppe A setzte sich der VfB Lübeck mit zehn Punkten und 9:2 Toren durch, in der Gruppe B der TSV Travemünde mit acht Punkten und 5:0 Toren. Im Finale standen sich der VfB Lübeck und Eintracht Groß Grönau I gegenüber. Groß Grönau entschied das Endspiel mit 3:1 für sich.



**Stark an der Pfeife und am Ball:** Die Schiedsrichterauswahl des KfV Lübeck setzte sich bei der gemeinsamen Kreismeisterschaft der Herren und A-Junioren gegen die Konkurrenz durch.

Bei der B-Jugend traten mit dem JfV Hanse, dem VfB Lübeck, dem Sereetzer SV, dem TSV Travemünde und dem SV Fortuna fünf Mannschaften an, den Pokal holte sich der JfV Hanse mit zehn Punkten und 6:2 Toren vor dem VfB Lübeck (7/7:4). Hanse hat sich somit für die Landesmeisterschaft des SHFV qualifiziert.

Bei der C-Jugend waren acht Mannschaften am Start, auch hier wurde in zwei

Gruppen gespielt. In der Gruppe A setzte sich der VfB Lübeck mit sechs Punkten und 7:2 Toren durch, in der Gruppe B schnitt der JfV Hanse II mit neun Punkten und 7:1 Toren am erfolgreichsten ab. Das Finale zwischen dem VfB Lübeck und der SG Eichholz/Stockelsdorf gewann der VfB klar mit 3:0 und qualifizierte sich somit für die SHFV-Landesmeisterschaft.

Der Höhepunkt des Tur-

nierwochenendes war dann die Meisterschaft der Herren und der A-Jugend, die im selben Turnier im Modus „Jeder gegen jeden“ gegeneinander antraten. Sieben Mannschaften gingen an den Start: KfV Lübeck SR-Auswahl, JfV Hanse Lübeck (A-Jugend), ATSV Stockelsdorf (A-Jugend), Roter Stern Lübeck, Türkischer SV, Eichholzer SV, SV Fortuna St. Jürgen II. Nach dem Turnier ergab sich folgendes Tabellenbild: 1. KfV Lübeck SR-Auswahl (12/ 9:8), 2. JfV Hanse Lübeck A-Jugend (11/12:7), 3. ATSV Stockelsdorf A-Jugend (10/9:5), 4. Roter Stern Lübeck (10/7:5), 5. Türkischer SV (9/7:7), 6. Eichholzer SV (5/6:11), 7. SV Fortuna St. Jürgen II (2/2:9). Damit hat sich die A-Jugend des JfV Hanse Lübeck ebenso wie Roter Stern Lübeck (als bestes Herren-Team nach der nicht teilnahmeberechtigten SR-Auswahl) für die jeweilige Landesmeisterschaft qualifiziert. **HK**

## „In der Bundesliga pfeift man anders als im Kreis“

### KfV Ostholstein

Eine traditionelle Weihnachtsveranstaltung mit gleichem Ablauf wie immer? Nicht in diesem Jahr, denn als Highlight kam der Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich in die VR-Bank nach Lensahn. Dort folgten die etwa 95 anwesenden Schiedsrichter des Kreises Ostholstein gespannt dem sehr lebendigen, humorvollen und mit vielen Anekdoten versehenen Vortrag über seine Erlebnisse in der Bundesliga und seine internationalen Erfahrungen. Patrick Ittrich gab dem neugierigen Plenum auch ein paar Weisheiten mit auf den Weg. So sei das Regelwerk dehnbar und man müsse aus der

Situation heraus entscheiden. Ebenso wirke sich Weggehen oft deeskalierend auf hitzige Situationen aus. „In der Bundesliga pfeift man anders als im Kreis“, ist Ittrich bewusst. Er habe darüber hinaus gemerkt, dass man viele Eigenschaften eines Schiedsrichters auch im Alltag anwenden kann. In der „Punschpause“ nutzten viele Schiedsrichter die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch sowie ein persönliches Fotoshooting mit dem Referee.

Neben Patrick Ittrich waren auch VR-Bank-Vorstandsmitglied Klaus Treimer, der Vorsitzende des SHFV-Schiedsrichterausschusses, Holger Wohlers, und der KfV-Vorsitzende Klaus Bischoff vor Ort und



**Begeisterte mit einem abwechslungsreichen Vortrag:** Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich, der die Weihnachtsveranstaltung der ostholsteinischen Schiedsrichter besuchte.

sprachen den Schiedsrichtern ihre Anerkennung für die erbrachten Leistungen aus. Erstmals waren auch Vertreter der Kreise Plön und Lü-

beck zu Gast. Der Kreischiedsrichterobmann Marc Quednau bedankte sich bei Klaus Treimer für das Sponsoring und beim Orga-Team um Frederike Lamb für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Verpflegung an diesem Abend.

Im Rahmen der Ehrungen erhielt Heino Kornetzky die DFB-Ehrenamtsurkunde für seine langjährige Tätigkeit im Verein. Holger Grundt vom TSV Süsel wurde mit der Silbernen Schiedsrichter-Ehrennadel ausgezeichnet. Nachdem der Kreisschiedsrichterausschuss die Neuerungen bei den Lehrabenden im kommenden Jahr erläutert hatte, wurden die Schiedsrichter in die wohlverdiente Winterpause verabschiedet. **NAR**

## Ratekaus Frauen gewinnen packendes Futsal-Finale



War das spannend im Futsal-Finale der Frauen in der Oldenburger Großsporthalle! SH-Ligist TSV Ratekau siegte nach einer packenden Partie mit 3:2 gegen den Verbandsligisten BSG Eutin. Nach zehn Minuten Spielzeit stand es 0:0. TSV-Spielerinnen Sina Schöning sah die einzige Gelbe Karte des Turniers. Die BSG-Bank forderte lautstark eine Zeitstrafe. 2,7 Sekunden vor der Schluss sirene erhielt die BSG einen Zehnmeter aufgrund des vierten Fouls. TSV-Torhüterin Jelena Nogovic parierte den Strafstoß von BSG-Spielführerin Svenja Niedorf glän-



Die Frauen des TSV Ratekau sind nach einem spannenden Finale Futsal-Kreismeister.

zend. Im Entscheidungsschießen schoss Svenja Hüttmann ihren Versuch am TSV-Kasten vorbei. TSV-Mannschaftsführerin Kristina Scheel traf und machte die

Hallenmeisterschaft perfekt. Der TSV strich neben der Qualifikation zur Landesmeisterschaft eine Siegprämie von 100 Euro ein.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Ablauf. Besonders überraschend war für mich das Team aus Sereetz, das als neue Mannschaft attraktiven Futsal geboten hat“, bilanzierte TSV-Coach Maik Lietzau. Durch ein Tor von Lena Emser besiegte die SG Insel Fehmarn den FC Riepsdorf im Spiel um Platz drei. „Gegen Sereetz haben wir uns nicht gerade mit Ruhm bekleckert, da haben wir das Turnier vergeigt. Ansonsten bin ich mit Platz drei sehr zufrieden“, sagte SG-Coach Kevin Grapengeter. **LB**

## Qualiturniere für die Landesmeisterschaften



Der SHFV veranstaltet auch in der Saison 2016/17 die Hallenlandesmeisterschaften im Futsal für die Altersklassen A-, B- und C-Jugend. An der jeweiligen Endrunde am 18. bzw. 19. Februar 2017 in Henstedt-Ulzburg werden maximal 13 Vertreter aus allen Kreisen (jeweils einer pro Kreis) des Landes teilnehmen. In den Kreisen selbst sind Qualifikationsrunden nötig bzw. es werden die jeweiligen Kreismeister 2016/17 gemeldet werden, wobei der KfV Schleswig-Flensburg Qualifikationsrunden für die A-, B- und C-Jugend am Sonntag, dem 18. Dezember 2016, in der KBS-Halle in Schleswig angesetzt hat, um die Teilnehmer für die LM zu ermitteln (eine Kreismeisterschaft wird im KfV SL-FL gesondert ausgespielt).

Bei dem ganztägigen Qualifikationsturnier wurde in der Reihenfolge C-, B-, A-Jugend ge-

spielt. Das Teilnehmerfeld beim C-Turnier am Vormittag umfasste die vier auf Verbandsebene spielenden Mannschaften vom TSV Kropp, die Spielgemeinschaften DGF/Stjernen, Friedrichsberg/Angeln, und Weiche/08 sowie die zwei aktuell stärksten auf Kreisebene spielenden Teams der SG Wiesharde/Schafflund/Lindewitt und der SG TSV Böklund/Tolk. Letztlich setzte sich der TSV Kropp durch, wobei die meisten Spiele knapp ausgingen und umkämpft waren. In einem tollen Spiel unterlag Kropp mit 0:5 gegen den späteren Zweiten, die SG Wiesharde, wurde dabei klassisch ausgekontert, konnte jedoch alle anderen Spiele gewinnen und somit auch das Turnier als Sieger beenden.

Am frühen Nachmittag war die B-Jugend an der Reihe. Hier waren drei höherklassige Teams am Start (SG Kropp-Fockbek, SG Wiesh./Schaff./Lindew., und der FC Angeln 02 aus der SH-

Liga) sowie die besten drei Kreisvertreter: SG Schleswig, SG DGF/Stjernen und TSB Flensburg. Wie am Vormittag waren die meisten Spiele spannend und hart umkämpft, am Ende setzte sich das größere Potenzial des SH-Ligisten FC Angeln 02 durch, der sich nur einen Ausrutscher beim 0:2 gegen den TSB Flensburg leistete.

Am frühen Abend beschloss die A-Jugend die Veranstaltung; hier waren es wieder vier höher spielende Mannschaften (FC Angeln 02, FSG Mittelangeln, SG DGF/Stjernen und SG Friedrichsberg-Arensharde),

die zwei Kreisvertreter (SG Wiesh./Schaff./Lind. und SG Eggebek/BoGa) gegenüberstanden. Das Turnier nahm einen ähnlichen Verlauf wie bei der B-Jugend: der FC Angeln 02 hielt sich lange schadlos, verlor lediglich das letzte Spiel, als der Turniersieg bereits feststand.

Somit werden folgende Mannschaften den KfV Schleswig-Flensburg bei den Futsal-Landesmeisterschaften 2016/17 vertreten: A-Jugend – FC Angeln 02; B-Jugend – FC Angeln 02; C-Jugend – TSV Kropp. **PF**

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.  
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.